

# Ein Radsport-Event im Norden

**FREIZEIT** 1.500 Teilnehmer beim 11. „Vëlosdag“ im Kanton Clerf

**Steve Peffer**

Gestern hatten Radsport-Begeisterte und Familien die Gelegenheit, auf dem Drahtesel gemeinsam die Ardennenregion zu erkunden. Letztes Jahr war der „Vëlosdag“ mit rund 1.500 Teilnehmern ein voller Erfolg und auch dieses Jahr sahen dank des guten Wetters und angenehmen Temperaturen von durchschnittlich 20 Grad die Bedingungen vielversprechend aus.

**CLERF** Auf der 11 km langen Strecke zwischen Clerf und Weiswampach konnten die Radler das malerische Tal inmitten

der Natur bewundern und an vier Kontrollstationen eine Karte abstempeln lassen, die ihnen das Recht auf eine Teilnahme an der Tombola zusicherte. Auch Spaziergänger und Inlineskater waren auf der Strecke willkommen. Vor dem Start des „Vëlosdag“ um 10.00 Uhr fand auf gleicher Strecke das Straßenrennen „Cliärrwer Lof“ statt. Die ganz fleißigen unter den Sportlern hatten so gesehen gleich die Gelegenheit dazu, einen Biathlon hinzulegen. Jacquot Junk, Präsident des Organisationskomitees der Veranstaltung, unterstrich jedoch, dass es sich keinesfalls um einen Wettbewerb handelt, sondern vielmehr um ein lockeres Event mit familiärem Charakter. An den



Fotos: Steve Peffer

Der Kontrollpunkt an der Maulusmühle



Das Wetter sorgte für gute Fahrbedingungen

beiden Startplätzen in Weiswampach und Clerf wurden nicht nur Speisen und Getränke angeboten, sondern auch kostenfreie Fahrradreparaturen. Zudem waren die Mobilitätszentrale sowie die LVI („Lëtzebuurger Vëlosinitiativ“) mit Infoständen vertreten. Letztere vertritt die Interessen der Radfahrer im öffentlichen Verkehr und ist seit der Einführung des „Vëlosdag“ sowohl an der Organisation als auch an der Ausarbeitung des Konzepts be-

teiligt. Jacquot Junk wünscht sich eine Anbindung Clerfs an die Vennbahn, welche von Ulflingen nach Aachen führt. Der Antrag darauf lege dem Ministerium bereits vor und sei in Arbeit.

Am Startpunkt in Clerf stellte eine Schulklasse aus dem Technischen Lyzeum Ettelbrück mit Lehrer Alain Weiler ihr Projekt vor, bei welchem sie mehrere Modelle von solarbetriebenen Elektrofahrrädern präsentierten. Herkömmliche Elektrofahrräder,

auch „E-Bikes“ genannt, werden von einem Elektromotor angetrieben und helfen nach, wenn es sich schwieriger strampeln lässt, etwa bei der Fahrt bergauf. Die Räder, die von der Schulklasse eigenhändig gebaut wurden, müssen nicht an der Steckdose aufgeladen werden, sondern speisen ihre gesamte Leistung aus der Sonne. Bereits 2014 wurde der erste Prototyp auf einer 250 Kilometer langen Strecke erfolgreich getestet.